

# Download

Ursula Lasser

## Damals bei den Römern

Die Stadt Rom

 Auer

Grundschule

Ursula Lasser

### Damals bei den Römern

Die sach- und kindgerechte  
Kopiervorlagensammlung  
für die 3./4. Klasse



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

 Netzwerk  
lernen Auer

[zur Vollversion](#)



# Damals bei den Römern

Die Stadt Rom

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
Damals bei den Römern

Die sach- und kindgerechte Kopiervorlagensammlung für die 3./4. Klasse

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7022>



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Eine Millionenstadt

### 1. Lies und schreibe den letzten Satz richtig auf.

Die Römer sind stolz auf ihre Stadt und sie leben gerne dort. Um 100 n. Chr. hat Rom eine Million Einwohner. Für sie alle ist die Stadt Rom der Mittelpunkt der Welt. Prachtige Bauten und breite Prachtstraßen schmücken die Stadt. Immer wieder werden weitere Thermen, große Bauten und gepflasterte Straßen hinzugefügt. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Römer trotz der vielen Gefahren und des ungläublichen Lärms gerne in ihrer Stadt wohnen.

Um 100 n. Chr. gibt es in Rom achtundzwanzig Büchereien, zwei Amphitheater, mehrere Rennbahnen, dreizehn Theater, elf Thermen, Mitsportstätten, sieben Senats- und Konferenzräume, über tausend Brunnen, acht Brücken, acht hundert private Gebäude, vierzehn große Wasserleitungen.

---

---

---

---

---

---

---

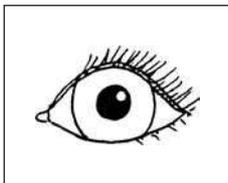
---

---

---

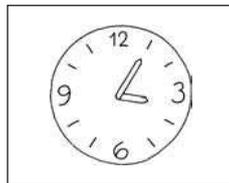
### 2. Vergleiche deine Stadt mit dem alten Rom. Gibt es bei dir auch so viele Büchereien, Theater und Schwimmbäder?

### 3. Löse das Rätsel. Dann weißt du den Namen des Kaisers, der besonders viele prächtige Bauten aus leuchtend hellem Marmor errichten lässt.



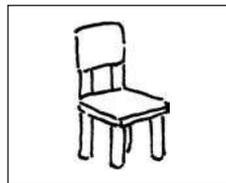
E

+



H R

+



H L

+ S

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### 4. Erkundige dich.

Sieh im Internet nach, ob du mehr über diesen Kaiser erfahren kannst, und präsentiere deinen Klassenkameraden, was du herausgefunden hast.



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Der Mittelpunkt der Stadt

### 1. Lies und streiche die falschen Wörter durch.

Im Zentrum Roms finden wir wie in jeder römischen Stadt den Marktplatz, der von mehreren öffentlichen Gebäuden umgeben ist. Dieser Marktplatz, das Forum Romanum, bildet den Mittelpunkt der Stadt/eines Parks.

Über den Marktplatz/Marktplatz führt die Heilige Straße zum Kapitol hinauf. Dort steht der Jupiter-Tempel. Daneben steht die Kurie, das Senatshaus, wo sich die Senatoren treffen. Um das Forum herum stehen Tempel, Theater, Paläste und Triumphbögen. Ganz in der Nähe befinden sich der Kaiserpalast und große Amphitheater, das Kolosseum.

Das Forum Romanum ist der Treffpunkt für die Römer/Gesellen. Hier unterhalten sie sich und hier erfahren sie die letzten Neuigkeiten. Jeden Morgen wird hier eine „Zeitung“ aufgehängt. Das ist eine große Tafel mit den Neuigkeiten und Märchen aus der Welt. Diese Neuigkeiten werden von den Schreibern der reichen Leute abgeschrieben und ihren Herren gebracht.

### 2. Hier sind die Verben durch Linien markiert. Schreibe die Sätze richtig auf.

Auf dem Forum trifft man sich, um bei einem Lehrer zu beobachten, um auf der Rednertribüne selbst eine Rede zu halten, um das Kommen und Gehen der Politiker zu lernen, die Prachtbauten zu erfahren und um Neues zu halten.

---

---

---

---

### 3. Erkundige dich.

**Die Abkürzung SPQR (= Senatus PopulusQue Romanus) findest du auf Standarten der römischen Soldaten und auf vielen öffentlichen Einrichtungen, Gebäuden und Münzen. Auch heute noch kannst du sie in Rom an vielen Stellen finden, z. B. auf Kanaldeckeln und an vielen wichtigen Gebäuden. Aber was bedeutet sie? Sieh im Internet nach.**

---





Name: \_\_\_\_\_

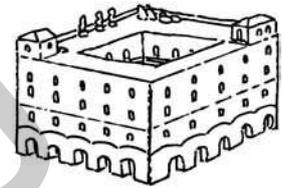
Datum: \_\_\_\_\_

## So wohnen die Römer

### 1. Lies und unterstreiche die Satzteile, die Häuser und Wohnungen beschreiben.

Im alten Rom leben zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit Menschen in Häusern, die fünf bis sieben Stockwerke haben. Zum Teil sind die Häuser bis zu 25 Meter hoch. Sie sind aus gebrannten Lehmziegeln und aus Holz gebaut. Viele sind zu leicht und zu hoch gebaut. Daher kommt es, dass immer wieder Häuser einstürzen. Auch geraten immer wieder Häuser und ganze Stadtteile in Brand, denn die Bewohner benutzen offene Feuer zum Kochen und Heizen.

Die unteren Wohnungen sind teuer, die oberen billig. Die meisten Wohnungen sind klein, feucht, eng, dunkel und kalt. Die Wände sind so dünn, dass man die Nachbarn hören kann. Dennoch leben viele Menschen lieber in einer Stadtwohnung als auf dem Land, denn in der Stadt Rom ist immer etwas los.



Mehrere Wohnhäuser bilden einen Wohnblock mit Innenhof. Das Wasser muss am Brunnen geholt und die Treppen hinaufgetragen werden. Fließendes Wasser gibt es in diesen Häusern nicht. Schmutziges Wasser und Abfälle werden einfach zum Fenster hinausgeworfen.

### 2. Jede Zahl steht für den Buchstaben, der an dieser Stelle im Alphabet steht. Schreibe die Buchstaben richtig auf. Dann erfährst du, wie diese Wohnblöcke heißen.

2	14	19	21	12	1	5

### 3. An welches deutsche Wort erinnert dich dieser Begriff?

---

### 4. Erkundige dich.

Wie viel Wasser verbraucht deine Familie jeden Tag beim Wäschewaschen, Kochen, Duschen, auf der Toilette usw.? Stelle dir vor, ihr hättet kein fließendes Wasser im Haus, sondern nur einen Brunnen im Hof – so wie die alten Römer. Wie oft müsstest du täglich zum Brunnen laufen, wenn in deinen Eimer fünf Liter passen würden?



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Die Straßen Roms

### 1. Lies und markiere die wichtigsten Aussagen über die Straßen Roms.

Während die römischen Heerstraßen gut gebaut und breit sind, sind die meisten Straßen in Rom eng und schmutzig. Nur an wenigen Stellen gibt es Gehsteige oder Trittsteine, auf denen man die matschigen Fahrbahnen überqueren kann. Es gibt weder Straßennamen noch Hausnummern.

Tagsüber ist Rom eine große „Fußgängerzone“. Tausende Menschen bewegen sich durch die Gassen und Straßen. Weil so viel Betrieb dort herrscht, dürfen Reiter und Transportfahrzeuge die Straßen nur nachts benutzen. Dann ziehen Ochsenkarren mit Lebensmitteln, Holz und Steinen durch die Straßen. Vieh werden weitergetrieben und auf den Baustellen wird schwer gearbeitet.

So herrscht ständig ein ohrenbetäubender Lärm. Ein römischer Schriftsteller schreibt, dass ganz Rom an Schlaflosigkeit leidet und dass es ein Wunder sei, dass nicht alle Römer krank seien.



### 2. Wer macht welches Geräusch? Verbinde das was zusammengehört. Das Lösungswort nennt dir die alte Straße Roms.

1) Arbeiten	der Sandalen und Tierhufe (AC)
2) Poltern und Rumpeln	der Händler und Verkäufer (S)
3) Feilschen	der spielenden Kinder (A)
4) Klappern	der Sänftenträger (R)
5) Warnrufe	der Handwerksbetriebe (V)
6) Lachen und Rufen	der Ochsenkarren (IA)

Lösungswort: \_\_\_\_\_  
1      2      3      4      5      6

### 3. Erkundige dich.

Finde heraus, wie diese Straße auf Deutsch heißt. Vielleicht kannst du noch mehr über diese oder eine andere Straße des alten Roms erfahren?



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Die Handwerker Roms

### 1. Lies und streiche in jedem Satz das unpassende Wort durch.

In Rom gibt es nicht nur reiche Leute, Politiker und Gelehrte, sondern auch viele arme Menschen und vor allem laufen viele Handwerker. Die Werkstätten der Handwerker befinden sich in den lustigen Hinter- und Innenhöfen der Wohnhäuser.

Vorne zur den Straßen hin sind Kofferräume kleine offene Läden, wo die Handwerker ihre fertigen Sachen verkaufen können. Diese Läden haben Türen weder Schaufenster noch Eingangstüren. Viele Straßen sind überdacht, sodass die Leute bei Sonnenschein im Schatten oder bei Regen im Trockenen einkaufen kaufen können.

Viele der reichen Bürger verachten die hustende Handwerker, die zu arm sind, um sich Sklaven zu halten. Aber vielen Strümpfen Handwerkern gelingt es, reich zu werden und große fabrikähnliche Betriebe zu gründen.

### 2. Welche Handwerksberufe gibt es bereits im alten Rom? Verbinde, was zusammengehört. Das Lösungswort nennt einen weiteren wichtigen Handwerksberuf, den es damals schon gab, der aber für Jahrhunderte in Europa in Vergessenheit gerät.

2) Bä					
4) Metz	der (S)	3) Mau		rer (Ä)	
6) Sch	cker (G)	5) Gold		ter (E)	
8) Schne	ber (B)	7) Schus		metz (R)	
10) Ger	ger (L)	9) Stein		schmied (S)	
	ler (A)			fer (L)	

1    2    3    4    5    6    7    8    9    10





Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Felix hat Pech

### 1. Lies und streiche die drei Satzteile durch, die nicht stimmen.

In Rom kann man Sänften mieten, wie wir heute Taxis mieten. Wer sich in einer davon zu seinem Zielort tragen lässt, kommt meistens sicher und sauber dort an. Für Fußgänger und für Motorradfahrer aber kann ein Gang durch die Stadt richtig gefährlich werden.

So hat der kleine Felix eines Tages auf dem Weg zur Schule besonders viel Pech. Kaum geht er von zu Hause los, fallen ihm Gemüseabfälle auf den Kopf. Wenig später treffen ihn die harten Stockschläge eines Sklaven, der seinem vornehmen Herrn die Autotür öffnen will. In der Nähe des Forums wird er von den eisenbeschlagenen Sandalen eines Sänftenträgers getreten und sein Handy fällt in den Gully. Vor seinem stolpert er über ein kleines Schwein, das nach Futter sucht.



Als er um die letzte Ecke biegt, tritt er in eine Glasscherbe. Als er endlich erschöpft in der Schule ankommt, schimpft ihn der Lehrer aus, weil er so schmutzig ist.

### 2. Stelle dir vor, du bist Felix. Schreibe die Geschichte so, wie er sie später seinen Freunden erzählt. Schreibe in der 1. Person.

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

### 3. Suche dir einen Partner. Stellt euch vor, ein Kind aus dem alten Rom und ein Kind von heute würden sich treffen und könnten sich auf Deutsch miteinander unterhalten. Erfindet ein Gespräch, in dem die beiden die Gefahren auf den Straßen von damals und heute miteinander vergleichen. Schreibt dieses Gespräch auf und präsentiert es euren Klassenkameraden.



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Eine gefährliche Stadt

### 1. Lies und ergänze die fehlenden Wörter.

Luft	gefährlich	bewaffnet	eigene Fackel	Armenviertel
verschmutzt	Gestank	stockdunkel	ständiger Smog	Lärm

In Rom ist es nicht nur interessant, sondern auch \_\_\_\_\_, besonders nachts. Dann ist es in den Straßen \_\_\_\_\_. Es gibt keine Straßenlaternen, aber viele Räuberbanden. Wer nachts durch die Straßen geht, muss eine \_\_\_\_\_ benutzen und möglichst \_\_\_\_\_ sein.

Auch die \_\_\_\_\_ *Luft* \_\_\_\_\_ bedroht die Gesundheit der Römer, denn sie ist \_\_\_\_\_. Wie heute über den großen Millionenstädten, so liegt auch schon damals über Rom ein \_\_\_\_\_.

Es wird verursacht durch den Rauch aus Kaminen, den Dampf der Garküchen, den Qualm der vielen offenen Feuerstellen und den giftigen Abgasen einiger Handwerksbetriebe.

Besonders gefährlich ist es im \_\_\_\_\_ von Rom, in der Suburba, wo von den reicheren Bürgern die Kinder und Frauen möglichst gemieden werden. Dieser Stadtteil liegt ein Stück weit weg vom Forum. Hier ist besonders viel \_\_\_\_\_ und großer \_\_\_\_\_. In den Gassen gibt es Hunderte von \_\_\_\_\_ und kleinen Läden. Handwerker arbeiten hier, und kleine Händler bieten lauthals ihre Waren an, Friseure rasieren ihre Kunden auf den Straßen und Tagelöhner suchen nach Arbeit.

### 2. Streiche die sechs Dinge durch, die es damals noch nicht gab.



sula Lasset: Damals bei den Römern  
Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donaauwörth



**netzwerk  
lernen**

Arbeitsblatt Die Stadt Rom 7

**zur Vollversion**



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Wasser für die Stadt

### 1. Lies, dann unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

Große Wasserleitungen, die Aquädukte, bringen stündlich frisches Wasser aus den Bergen nach Rom. Sie bestehen zum großen Teil aus mehrstöckigen Brückenbauwerken, die das Wasser in große Behälter leiten, wo es gesammelt, gereinigt und verteilt wird. In Rom enden diese Aquädukte in großen Brunnen. Noch heute arbeiten in Rom drei der alten Aquädukte. Einer endet im Trevi-Brunnen, einer im Mosesbrunnen und einer in der Fontana del'Aqua Paola.

Ganz Rom ist damals gut mit Wasser versorgt. An vielen Straßencken befinden sich öffentliche Brunnen, wo die Bürger ihr Wasser holen können.

Die reichen Römer haben sogar Privatleitungen. In der Stadt fließt das Wasser durch Bleirohre, weil Blei leicht zu verarbeiten und wasserundurchlässig ist. Aber leider ist Blei giftig und daher sehr ungesund. Doch das weiß man damals noch nicht.

- 1) Woher kommt das Wasser für die Römer?
- 2) Wo enden diese großen Aquädukte in Rom?
- 3) Wo können die Bürger ihr Wasser holen?
- 4) Was besitzen viele reiche Bürger?
- 5) Warum werden Bleirohre verwendet?
- 6) Warum sind Bleirohre ungesund?



### 2. Schreibe jeweils einen Buchstaben, der im Alphabet davor steht. Dann weißt du, wie die drei Männer heißen, die die Wasserleitungen kontrollieren und ausbessern. Das ist eine wichtige Aufgabe, bei der ihnen mehrere hundert Sklaven helfen.

D V S B U P S R B R V B S V N

### 3. Erkundige dich.

**Besorge dir einen Stadtplan von Rom und suche diese drei Brunnen.**

**Suche im Internet nach Fotos von diesen Brunnen.**

**Wo in Deutschland findest du noch heute Überreste von alten Aquädukten?**

**Suche danach im Internet.**



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Wohin mit dem Schmutzwasser?

### 1. Lies und markiere die Abwassereinrichtungen und die Orte, wo es sie gibt.

In einer Millionenstadt ist die Beseitigung der Abwässer besonders wichtig. So gibt es in Rom schon vor 2000 Jahren zahlreiche Abwasserkanäle. Die kleineren Kanäle bringen die Abwässer in den größten Abwasserkanal, in die *cloaca maxima*. Dieser Kanal ist 3 Meter breit und 4,5 Meter hoch. Er beginnt am Augustus Forum und endet bei der Brücke *pons Emilia*, wo er in den Tiber mündet.

Auch in Köln (*Colonia Agrippina*) gibt es damals schon Abwasserkanäle, die in den Rhein münden. Reste solcher Kanäle finden wir auch in Trier (*Augusta Treverorum*) und in Xanten (*Colonia Ulpia Traiana*).

Öffentliche Toiletten sind ebenfalls keine moderne Erfindung, sondern schon vor 2000 Jahren in Rom in Gebrauch, allerdings sehen sie anders aus als heute. Sie bestehen aus einem größeren Raum mit langen Steinbänken an den Wänden entlang, auf denen man sitzt. In den Fugen sind Löcher und darunter fließt ständig Wasser, was das dort Hineingeschickte direkt wegspült. Im Freilichtmuseum von Ostia Antica bei Rom kannst du so einen Raum sehen.



Anstelle von Toilettenpapier nehmen die Römer einen Stock mit einem Schwämmchen am Ende oder eine Bürste. Im Notfall nehmen sie auch die Hand. Die Römer sind nicht so verschämt wie wir heute. Für sie ist der Toilettengang ein gesellschaftliches Unternehmensebene, bei dem man sich unterhält oder gar Handelsgeschäfte abschließt.

### 2. Hier siehst du, wozu schon damals so viel Wasser gebraucht wird.

Schreibe mit den gefundenen Wörtern einen richtigen Satz.

gärtenbrunnen  
thermenfelder  
privatbädertoiletten  
wasserspeicher  
fußbodenheizungen  
küchen

---

---

---

---



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## So wohnen die reichen Römer

### 1. Lies und beantworte die Fragen.

Ganz am Rand der großen Stadt Rom, wo Lärm und Gestank aus den ärmeren Stadtteilen nicht hinkommen, stehen die Häuser der reichen Leute. Viele der großen Villen sind prachtvolle Bauten mit großen Gärten, zahlreichen Zimmern, Fußbodenheizung und Wasserleitungen.

Der Mittelpunkt dieser Häuser ist das Atrium, das nur zum Teil überdacht ist. Das Atrium ist von einem Säulengang umgeben und hat in der Mitte ein erschendes Wasserbecken, in das der Regen fallen kann.

Die Wände der Zimmer sind mit Bildern bemalt und auf den Fußböden finden wir herrliche Mosaiken, die aus vielen bunten Steinchen zusammengesetzt sind. Beleuchtet werden die Häuser mit kleinen Öllampen aus Ton oder Bronze, die allerdings nur wenig Licht spenden.

1) Wo stehen die Villen der reichen Römer?

---

2) Wie sehen die Villen aus?

---

---

3) Wie heißt der Mittelpunkt einer solchen Villa?

---

4) Wieso kann der Regen in ein Wasserbecken fallen?

---

5) Welche Kunstwerke findet man dort?

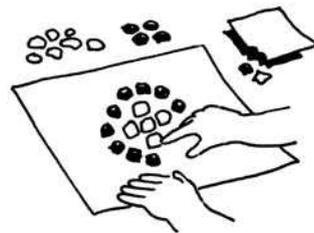
---

6) Womit werden die Zimmer beleuchtet?

---

### 2. Stelle selbst ein Mosaik her.

Dazu schneidest oder reißt du Buntpapier in kleine Stückchen und legst ein Bild daraus.



### 3. Erkundige dich.

Im Internet findest du Anschriften von Freilichtmuseen in Deutschland, wo du solche Villen besuchen und ansehen kannst, z. B. die Villa Borg im Saarland. Vielleicht ist ja eine römische Villa in der Nähe deines Wohnortes?

### Römische Spuren in Deutschland

#### 1. Lies und unterstreiche, was beim Bau einer Siedlung geplant und berechnet wird.

In Germanien und in den anderen eroberten Ländern gründen die Römer viele Siedlungen. Viele sind aus Militärlagern hervorgegangen. Noch heute finden wir hier in Deutschland viele Spuren von römischen Siedlungen.

Die Römer planen ihre Siedlungen bis in alle Einzelheiten. Zuerst wird die Einwohnerzahl festgelegt. Dann wird die Größe der Stadtfläche berechnet und die Anzahl, Größe und die Orte von Plätzen, Tempeln, Arenen, Brunnen, von öffentlichen Toiletten und Bädern genau festgelegt. Natürlich werden vor Baubeginn auch Länge und Umfang der Stadtmauern berechnet und die Anzahl der Türme und Tore bedacht.

Die Straßen in den neuen Siedlungen sind in regelmäßigem Muster angelegt. Sie verlaufen rechtwinklig und kreuzen sich auf dem größten Platz, dem Forum.

#### 2. Auf der Karte findest du einige Städte, die aus römischen Siedlungen entstanden sind. Ergänze die fehlenden Buchstaben. Du kannst auch den Atlas zu Hilfe nehmen.



#### 3. Erkundige dich. War dein Wohnort oder ein Ort in deiner Nähe eine römische Siedlung? Wie waren ihre lateinischen Namen?

### Römische Grenzwälle

#### 1. Lies den Text.

Das Römische Reich wird nach außen hin durch gut befestigte und bewachte Grenzlinien geschützt. Zum Teil sind sie aus Stein, zum Teil aus Holz gebaut. So findet man heute noch Reste von dem 120 km langen Hadrianswall in der Nähe der schottischen Grenze, erbaut vom römischen Kaiser Hadrian (76–138 n. Chr.).

Nach Germanien hin ist die Grenze besonders gut befestigt und gut bewacht, denn die Römer fürchteten die Überfälle der mutigen germanischen Volksstämme, die nicht bereit sind, sich dem römischen Willen zu unterwerfen.

Gräben, Wälle und Flüsse dienen teilweise als natürliche Grenzen, so auch Teile des Rheins. Vom Niederrhein bis hinunter nach Rheinbrühl ist er die Grenze. Von Rheinbrühl bis nach Eining an der Donau verläuft der 550 km lange Limes. Ungefähr 900 Wachtürme stehen in regelmäßigen Abständen am Limes, sodass die Beobachtungsposten einander sehen und Zeichen geben können. 120 Kastelle (Militärlager) befinden sich ganz in der Nähe.

Ab 200 n. Chr. werden die Grenzwälle und Türme noch stärker befestigt und teilweise aus Stein gebaut, aber das Eindringen der Germanen lässt sich nicht mehr aufhalten. Noch heute kannst du im Gelände Überreste von Wällen, Mauern und Türmen sehen.

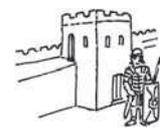
#### 2. Kreuze die richtigen Aussagen an.

- Das Römische Reich wird durch bewachte Grenzlinien geschützt.
- Das Römische Reich wird nur durch einen leichten Holzzaun geschützt.
- Die Grenze nach Germanien muss nicht bewacht werden.
- Die Grenze nach Germanien ist besonders gut bewacht.

Die germanischen Völker arbeiten gerne mit den Römern zusammen. Die germanischen Völker wollen sich nicht dem Willen der Römer unterwerfen.

Der Limes wird durch 100 Wachtürme geschützt.  
Der Limes wird durch 900 Wachtürme geschützt.

Heute kannst du davon keine Reste mehr sehen.  
Heute kannst du davon noch Reste finden.



#### 3. Erkundige dich. Befinden sich auch in der Nähe deines Wohnortes ein Stück des Grenzwalls oder vielleicht sogar Reste eines Wachturms? Wo befindet sich ein römisches Museum?

### Roms Untergang

#### 1. Lies und unterstreiche den ersten Abschnitt. Nenne mindestens drei Gründe für Roms Untergang.

##### Gründe für den Untergang Roms

Um 100 n. Chr. hat Rom den Höhepunkt seiner Macht, doch dann beginnt allmählich der Niedergang. In über drei Jahrhunderte hin. Bei den reichen Römern finden wir viele Verbrechen. Der Durchschnittsrömer arbeitet noch ca. 100 Tage im Jahr, während die Sklaven alle Arbeiten ausführen. Die Reichen in Rom wachen, aber die Armen sind korrupt und leisten keine gute Arbeit. Das Römische Reich ist zu groß, um verwaltet werden zu können. So wird es im 3. n. Chr. in drei Teile westlich, östlich und im Mittelmeerraum aufgeteilt.

##### Das Westreich

Das Westreich mit der Hauptstadt Rom leidet zunehmend unter den Überfällen der Germanen, Westgoten und Vandalen. Im Jahr 406 n. Chr. wird die Rheingrenze überrannt. Die germanischen Völker fallen in das Römische Reich ein und erobern es. Im Jahr 476 n. Chr. verliert der letzte römische Kaiser seine Macht. Das weströmische Reich zerfällt.

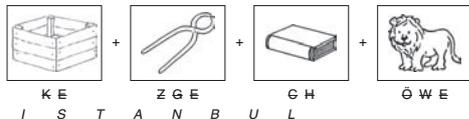
##### Das Ostreich

Hauptstadt des Ostreiches wird Konstantinopel, das 330 n. Chr. von Konstantin gegründet wird und später Byzanz heißt. Das Ost-Reich (byzantinisches Reich genannt) besteht noch einige Jahrhunderte bis 1453. Aber es ist kein wirklich Römisches Reich mehr, denn die Menschen sprechen und denken dort griechisch.

#### 2. Gib jedem Abschnitt eine Überschrift.

Das Ostreich      Das Westreich      Gründe für den Untergang Roms

#### 3. Löse das Rätsel. Dann erfährst du, wie die Stadt Konstantinopel heute heißt.



#### 4. Erkundige dich. Sieh im Atlas nach, wo diese Stadt liegt und zu welchem Land sie heute gehört. → Lösung Rechercheaufgaben

### Die Millionenstadt

#### 1. Lies den Text und schreibe den letzten Satz richtig auf.

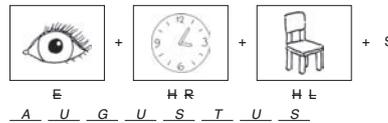
Die Römer sind stolz auf ihre Stadt und sie leben gerne dort. Um 100 n. Chr. hat Rom eine Million Einwohner. Für sie alle ist die Stadt Rom der Mittelpunkt der Welt. Prachtige Bauten und breite Prachtstraßen schmücken die Stadt. Immer wieder werden weitere Thermen, große Bauten und gepflasterte Straßen hinzugefügt. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Römer trotz der vielen Gefahren und des unglaublichen Lärms gerne in ihrer Stadt wohnen.

Um 100 n. Chr. gibt es in Rom achtundzwanzig Büchereien, zwei große Amphitheater, mehrere Rennbahnen, drei Theater, elf Thermen mit Sportstätten, Leseräumen und Konferenzräumen, über tausend Brunnen, acht Brücken, achthundert private Badeanstalten und vierzehn große Wasserleitungen.

Um 100 n. Chr. gibt es in Rom achtundzwanzig Büchereien, zwei große Amphitheater, mehrere Rennbahnen, drei Theater, elf Thermen mit Sportstätten, Leseräumen und Konferenzräumen, über tausend Brunnen, acht Brücken, achthundert private Badeanstalten und vierzehn große Wasserleitungen.

#### 2. Vergleiche deine Stadt mit dem alten Rom. Gibt es bei dir auch so viele Büchereien, Theater und Schwimmbäder?

#### 3. Löse das Rätsel. Dann weißt du den Namen des Kaisers, der besonders viele prächtige Bauten aus leuchtend hellem Marmor errichten lässt.



#### 4. Erkundige dich. Sieh im Internet nach, ob du mehr über diesen Kaiser erfahren kannst, und präsentiere deinen Klassenkameraden, was du herausgefunden hast. → Lösung Rechercheaufgaben



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Der Mittelpunkt der Stadt

#### 1. Lies und streiche die falschen Wörter durch.

Im Zentrum Roms finden wir wie in jeder römischen Stadt den Marktplatz, der von mehreren öffentlichen Gebäuden umgeben ist. Dieser Marktplatz, das Forum Romanum, bildet den Mittelpunkt der Stadt/eines Parks.

Über den Park/Marktplatz führt die Heilige Straße zum Kapitol hinauf. Dort steht der Jupiter-Tempel. Daneben steht die Kurie, das Senatshaus, wo sich die Senatoren treffen. Um das Forum herum stehen Tempel, Theater, Paläste und Triumphbögen. Ganz in der Nähe befinden sich der Kaiserpalast und große Kinos/das Kolosseum.

Das Forum Romanum ist der Treffpunkt für die Römer/Germanen. Hier unterhalten sie sich und hier erfahren sie die letzten Neuigkeiten. Jeden Morgen wird hier eine „Zeitung“ aufgehängt. Das ist eine große Tafel mit den Neuigkeiten/Märchen aus der Welt. Diese Neuigkeiten werden von den Schreibern der reichen Leute abgeschrieben und ihren Herren gebracht.

#### 2. Hier sind die Verben durcheinandergeraten. Schreibe den Satz richtig auf.

Auf dem Forum trifft man sich, um bei einem Lehrer zu beobachten, um auf der Rednertribüne selbst eine Rede zu bewundern, um das Kommen und Gehen der Politiker zu lernen, die Prachtbauten zu erfahren und um Neues zu halten.

Auf dem Forum trifft man sich, um bei einem Lehrer zu lernen, um auf der Rednertribüne selbst eine Rede zu halten, um das Kommen und Gehen der Politiker zu beobachten, die Prachtbauten zu bewundern und um Neues zu erfahren.

#### 3. Erkundige dich.

Die Abkürzung SPQR (= Senatus PopulusQue Romanus) findest du auf Standarten der römischen Soldaten und auf vielen öffentlichen Einrichtungen, Gebäuden und Münzen. Auch heute noch kannst du sie in Rom an vielen Stellen finden, z. B. auf Kanaldeckeln und an vielen wichtigen Gebäuden. Aber was bedeutet sie? Sieh im Internet nach.

Sie bedeutet: der Senat und das Volk von Rom.



Ulrich/Dierkes/Beckler: Römische Antike, 10. Aufl., © AAP Lehrerfachverlage GmbH, Dorowverlag



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### So wohnen die Römer

#### 1. Lies und unterstreiche die Satzteile, die Häuser und Wohnungen beschreiben.

Im alten Rom leben zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit Menschen in Häusern, die fünf bis sieben Stockwerke haben. Zum Teil sind die Häuser bis zu 25 Meter hoch. Sie sind aus gebrannten Lehmziegeln und aus Holz gebaut. Viele sind zu leicht und zu hoch gebaut. Daher kommt es, dass immer wieder Häuser einstürzen. Auch geraten immer wieder Häuser und ganze Stadtteile in Brand, denn die Bewohner benutzen offene Feuer zum Kochen und Heizen.

Die unteren Wohnungen sind teuer, die oberen billig. Die meisten Wohnungen sind klein, feucht, eng, dunkel und kalt. Die Wände sind so dünn, dass man die Nachbarn hören kann. Dennoch leben viele Menschen lieber in einer Stadtwohnung als auf dem Land, denn in der Stadt Rom ist immer etwas los.



Mehrere Wohnhäuser bilden einen Wohnblock mit Innenhof. Das Wasser muss am Brunnen geholt und die Treppen hochgetragen werden. Fließendes Wasser gibt es in diesen Häusern nicht. Schmutziges Wasser und Abfälle werden einfach zum Fenster hinausgeworfen.

#### 2. Jede Zahl steht für den Platzwert, den an dieser Stelle im Alphabet steht. Schreibe die Buchstaben richtig auf. Dann erfährst du, wie diese Wohnblöcke heißen.

9	14	19	1	12	1	5
I	N		U	L	A	E

#### 3. An welches Wort die Wörter erinnern dich dieser Begriff?

\_\_\_\_\_ mit mich an die Insel.

#### 4. Erkundige dich. Wie viel Wasser verbraucht deine Familie jeden Tag beim Wäschewaschen, Kochen, Duschen, auf der Toilette usw.? Stelle dir vor, ihr hättet kein fließendes Wasser im Haus, sondern nur einen Brunnen im Hof – so wie die alten Römer. Wie oft müsstest du täglich zum Brunnen gehen, wenn in deinen Eimer fünf Liter passen würden?

Ulrich/Dierkes/Beckler: Römische Antike, 10. Aufl., © AAP Lehrerfachverlage GmbH, Dorowverlag



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Die Straßen Roms

#### 1. Lies und markiere die falschen Aussagen über die Straßen Roms.

Während die römischen Häuser aus Stein gebaut wurden, sind die meisten Straßen in Rom aus Schiefer. In wenigen Stellen gibt es Gehsteige oder Trittschwellen, die den Verkehr überqueren kann. Es gibt weder Straßenlaternen noch Hausnummern.

Tagsüber ist Rom eine „große Marktplatz“. Tausende Menschen bewegen sich durch die Gassen und Straßen. Wegen viel Betrieb dort herrscht, dass Transportfahrzeuge die Straßen nur nachts benutzen. Dann rollen Ochsenkarren mit Lebensmitteln, Holz und anderen Waren durch die Straßen. Viehherden werden mitergetrieben und auf den Baustellen wird weiter gearbeitet.

So herrscht ständig ein ohrenbetäubender Lärm. Ein römischer Schriftsteller schreibt, dass ganz Rom an Schlaflosigkeit leidet und dass es ein Wunder sei, dass die meisten Römer krank seien.



#### 2. Wer macht welches Geräusch? Verbinde, was zusammengehört. Das Lösungswort nennt dir die älteste Straße Roms.

1) Arbeitslärm	der Sandalen und Tierhufe (AC)
2) Poltern und Rumpeln	der Händler und Verkäufer (S)
3) Feilschen	der spielenden Kinder (A)
4) Klappern	der Säufertträger (R)
5) Warnrufe	der Handwerksbetriebe (V)
6) Lachen und Rufen	der Ochsenkarren (IA)

Lösungswort: V 1 A S AC R A

#### 3. Erkundige dich. Finde heraus, wie diese Straße auf Deutsch heißt. Vielleicht kannst du noch mehr über diese oder eine andere Straße des alten Roms erfahren? → Lösung Rechercheaufgaben

Ulrich/Dierkes/Beckler: Römische Antike, 10. Aufl., © AAP Lehrerfachverlage GmbH, Dorowverlag



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Handwerker Roms

#### 1. Lies und streiche in jedem Satz das unpassende Wort durch.

In Rom gibt es nicht nur reiche Leute, Politiker und Gelehrte, sondern auch viele arme Menschen und vor allem laufen viele Handwerker. Die Werkstätten der Handwerker befinden sich in den lustigen Hinter- und Innenhöfen der Wohnhäuser.

Vorne zur den Straßen hin sind Kofferräume kleine offene Läden, wo die Handwerker ihre fertigen Sachen verkaufen können. Diese Läden haben häufiger noch Schaufenster noch Eingangstüren. Viele Straßen sind überdacht, sodass die Leute bei Sonnenschein im Schatten oder bei Regen im Trockenen einkaufen oder baden können.

Viele der reichen Bürger verachten die lustigen Handwerker, die zu arm sind, um sich Sklaven zu halten. Aber vielen Handwerkern gelingt es, reich zu werden und große fabrikmäßige Betriebe zu gründen.

#### 2. Welche Handwerksberufe gibt es bereits im alten Rom? Verbinde, was zusammengehört. Das Lösungswort nennt einen weiteren wichtigen Handwerksberuf, den es damals schon gibt, der dann aber für Jahrhunderte in Europa in Vergessenheit gerät.

2) Bä	der (S)	1) Topf	der (Ä)
4) Metz	cker (G)	3) Mou	ter (E)
6) Tisch	ber (B)	5) Gold	metz (R)
8) Schnei	ger (L)	7) Schus	schmied (S)
10) Ger	ler (A)	9) Stein	fer (L)

G L A S B L Ä S E R



Ulrich/Dierkes/Beckler: Römische Antike, 10. Aufl., © AAP Lehrerfachverlage GmbH, Dorowverlag



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Felix hat Pech****1. Lies und streiche die drei Satzteile durch, die nicht stimmen.**

In Rom kann man Sänften mieten, wie wir heute Taxis mieten. Wer sich in einer davon zu seinem Zielort tragen lässt, kommt meistens sicher und sauber dort an. Für Fußgänger und für Motorradfahrer aber kann ein Gang durch die Stadt richtig gefährlich werden.

So hat der kleine Felix eines Tages auf dem Weg zur Schule besonders viel Pech. Kaum geht er von zu Hause los, fallen ihm Gemüseabfälle auf den Kopf. Wenig später treffen ihn die harten Stockschläge eines Sklaven, der seinem vornehmen Herrn die Autotür öffnen will. In der Nähe des Forums wird er von den eisenbeschlagenen Sandalen eines Sänfenträgers getreten und sein Handy fällt in den Gulch. Vor Schreck stolpert er über ein kleines Schwein, das nach Futter sucht.



Als er um die letzte Ecke biegt, tritt er in eine Glasscherbe. Als er endlich erschöpft in der Schule ankommt, schimpft ihn der Lehrer aus, weil er so schmutzig ist.

**2. Stelle dir vor, du bist Felix. Schreibe die Geschichte so, wie er sie später seinen Freunden erzählt. Schreibe im Imperfekt.**

Heute hatte ich so viel Pech. Kaum ging ich von zu Hause los, fielen mir Gemüseabfälle auf den Kopf. Wenig später trafen mich die harten Stockschläge eines Sklaven.

In der Nähe des Forums wurde ich von den eisenbeschlagenen Sandalen eines Sänfenträgers getreten. Das tat so schrecklich weh! Vor Schreck stolperte ich über ein kleines Schwein, das nach Futter suchte.

Als ich um die Ecke bog, trat ich in eine Glasscherbe. Als ich endlich erschöpft in der Schule ankam, schimpfte mich der Lehrer aus, weil ich so schmutzig war. Das war doch total gemein, oder?

**3. Suche dir einen Partner. Stellt euch vor, ein Kind aus dem alten Rom und ein Kind von heute würden sich treffen und könnten sich auf Deutsch miteinander unterhalten. Erfindet ein Gespräch, in dem die beiden die Gefahren auf den Straßen von damals und heute miteinander vergleichen. Schreibt dieses Gespräch auf und präsentiert es euren Klassenkameraden.**

Ursula Lüssler: Dornis bei den Römern © Auer Verlag - AWP Lehrmittelverlage GmbH, Donauwörth



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Eine gefährliche Stadt****1. Lies und ergänze die fehlenden Wörter.**

Luft	gefährlich	bewaffnet	eigene-Fackel	Armenviertel
verschmutzt	Gestank	stockdunkel	ständiger-Smog	Lärm

In Rom ist es nicht nur interessant, sondern auch gefährlich, besonders nachts. Dann ist es in den Straßen stockdunkel. Es gibt keine Straßenlaternen, aber viele Räuberbanden. Wer nachts durch die Straßen geht, muss eine eigene Fackel benutzen und möglichst bewaffnet sein.

Auch die Luft bedroht die Gesundheit der Römer, denn sie ist verschmutzt. Wie heute über den großen Millionenstädten, so liegt auch schon damals über Rom ein ständiger Smog. Er wird verursacht durch den Rauch aus Kaminen, den Dampf der Garküchen und die Qualm der vielen offenen Feuerstellen und den giftigen Abgasen einiger Handwerksbetriebe.

Besonders gefährlich ist das Armenviertel von Rom, in der Suburba, das von reichen Bürgern, den Kindern und Frauen möglichst gemieden wird. Dieser Stadtteil liegt ein Stück weit vom Forum. Hier ist besonders viel Gestank und großer Lärm. In den Gassen sind Hunderte von Werkstätten und kleinen Läden. Handwerker arbeiten hier, kleine Händler verkaufen lauthall ihre Waren an, Friseure rasieren ihre Kunden auf den Straßen und Tagelöhner suchen nach Arbeit.

**2. Streiche die sechs Dinge durch, die es damals noch nicht gab.**

Ursula Lüssler: Dornis bei den Römern © Auer Verlag - AWP Lehrmittelverlage GmbH, Donauwörth



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Wasser für die Stadt****1. Lies, dann unternimm die Aufgaben auf den Fragen.**

Große Wasserleitungen, die Aquädukte, brachten täglich frisches Wasser aus den Bergen in die Stadt Rom. Sie bestanden aus großen Teilen aus mehrstöckigen Brückenbauwerken, die durch die Stadt führten. Das Wasser wurde gesammelt, gereinigt und verteilt in die Häuser der Bürger. In Rom gab es auch große Brunnen. Noch heute arbeiten in Rom drei der alten Aquädukte. Die Trevi-Brunnen, einer im Mosesbrunnen und einer in der Fontana del Gallo.

Ganz Rom ist durch die Aquädukte mit Wasser versorgt. An vielen Straßen stehen öffentliche Brunnen, an denen die Bürger ihr Wasser holen können.

Die reichen Römer haben sogar Privatleitungen. In der Stadt fließt Wasser durch Bleirohre, weil Blei leicht zu verarbeiten und wasserdicht ist. Aber Blei ist giftig und daher sehr ungesund. Doch das weiß man damals noch nicht.

- 1) Woher kommt das Wasser für die Römer?
- 2) Wo enden diese großen Aquädukte in Rom?
- 3) Wo können die Bürger ihr Wasser holen?
- 4) Was besitzen viele reiche Bürger?
- 5) Warum werden Bleirohre verwendet?
- 6) Warum sind Bleirohre ungesund?

**2. Schreibe jeweils den Buchstaben, der im Alphabet davor steht. Dann weißt du, wie die drei Männer heißen, die die Wasserleitungen kontrollieren und ausbessern. Das ist eine wichtige Aufgabe, bei der ihnen mehrere hundert Sklaven helfen.**

D V S B U P S F R B R V B S V N  
C U R A T O R E S A Q U A R U M

**3. Erkundige dich. Besorge dir einen Stadtplan von Rom und suche diese drei Brunnen. Suche im Internet nach Fotos von diesen Brunnen. Wo in Deutschland findest du noch heute Überreste von alten Aquädukten? Suche danach im Internet. → Lösung Rechercheaufgaben**

Ursula Lüssler: Dornis bei den Römern © Auer Verlag - AWP Lehrmittelverlage GmbH, Donauwörth



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Wasser in der Stadt****1. Lies und markiere die Abwässereinrichtungen und die Orte, wo es sie gibt.**

In einer Millionenstadt ist die Beseitigung der Abwässer besonders wichtig. So gibt es in Rom schon vor 2000 Jahren zahlreiche Abwasserkanäle. Die kleineren Kanäle bringen die Abwässer in den größten Abwasserkanal, in die cloaca maxima. Dieser Kanal ist 3 Meter breit und 4,5 Meter hoch. Er beginnt am Augustus Forum und endet bei der Brücke pons Emilia, wo er in den Tiber mündet.

Auch in Köln (Colonia Agrippina) gibt es damals schon Abwasserkanäle, die in den Rhein münden. Reste solcher Kanäle finden wir auch in Trier (Augusta Treverorum) und in Xanten (Colonia Ulpia Traiana).

Öffentliche Toiletten sind ebenfalls keine moderne Erfindung, sondern schon vor 2000 Jahren in Rom in Gebrauch, allerdings sehen sie anders aus als heute. Sie bestehen aus einem größeren Raum mit langen Steinbänken an den Wänden entlang, auf denen man sitzt. In den Bänken sind Löcher und darunter fließt ständig Wasser, was das dort Hineingeschickte direkt wegspült. Im Freilichtmuseum von Ostia Antica bei Rom kannst du so einen Raum sehen.



Anstelle von Toilettenpapier nehmen die Römer einen Stock mit einem Schwämmchen am Ende oder eine Bürste. Im Notfall nehmen sie auch die Hand. Die Römer sind nicht so verschämt wie wir heute. Für sie ist der Toilettengang ein gesellschaftliches Unternehmen, bei dem man sich unterhält oder gar Handelsgeschäfte abschließt.

**2. Hier siehst du, wozu schon damals so viel Wasser gebraucht wird. Schreibe mit den gefundenen Wörtern einen richtigen Satz.**

gärten brunnen themenfelder privtbäder toiletten wasserspeicher fußbodenheizungen küchen

Die Römer brauchen so viel Wasser für Gärten, Brunnen, Thermen, Felder,

Privatbäder, Toiletten, Wasserspeicher, Fußbodenheizungen und für die Küchen.

Ursula Lüssler: Dornis bei den Römern © Auer Verlag - AWP Lehrmittelverlage GmbH, Donauwörth



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### So wohnen die reichen Römer

#### 1. Lies und beantworte die Fragen.

Ganz am Rand der großen Stadt Rom, wo Lärm und Gestank aus den ärmeren Stadtteilen nicht hinkommen, stehen die Häuser der reichen Leute. Viele der großen Villen sind prachtvolle Bauten mit großen Gärten, zahlreichen Zimmern, Fußbodenheizung und Wasserleitungen.

Der Mittelpunkt dieser Häuser ist das Atrium, das nur zum Teil überdacht ist. Das Atrium ist von einem Säulengang umgeben und hat in der Mitte ein erfrischendes Wasserbecken, in das der Regen fallen kann.

Die Wände der Zimmer sind mit Bildern bemalt und auf den Fußböden finden wir herrliche Mosaiken, die aus vielen bunten Steinchen zusammengesetzt sind. Beleuchtet werden die Häuser mit kleinen Öllampen aus Ton oder Bronze, die allerdings nur wenig Licht spenden.

1) Wo stehen die Villen der reichen Römer?

Ganz am Rand der großen Stadt Rom stehen die Villen der reichen Leute.

2) Wie sehen die Villen aus?

Es sind prachtvolle Bauten mit großen Gärten, zahlreichen Zimmern, Fußbodenheizung und Wasserleitungen.

3) Wie heißt der Mittelpunkt einer solchen Villa?

Er heißt Atrium.

4) Wieso kann dort Regen in ein Wasserbecken fallen?

Weil der Innenhof nur zum Teil überdacht ist.

5) Welche Kunstwerke findet man dort?

Man findet dort Gemälde und Mosaiken.

6) Womit werden die Zimmer beleuchtet?

Sie werden mit kleinen Öllampen aus Ton oder Bronze beleuchtet.

#### 2. Stelle selbst ein Mosaik her.

Dazu schneidest oder reißt du Buntpapier in kleine Stückchen und legst ein Bild daraus.



#### 3. Erkundige dich.

Im Internet findest du Anschriften von Freilichtmuseen in Deutschland, wo du solche Villen besuchen und ansehen kannst, z. B. die Villa Borg im Saarland. Vielleicht ist ja eine römische Villa in der Nähe deines Wohnortes?

Ulrich/Laatz: Dorothea bei den Römern  
© AAP Lehrerfachverlage GmbH, Dorauwöhr

26

Lösung Arbeitsblatt Die römische Familie 2



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Die römische Familie

#### 1. Lies und unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

Für die Römer ist die Familie sehr wichtig. Es gibt Familien, die sehr groß sind und aus mehr als hundert Menschen und Tieren bestehen können, denn zur Familie gehören nicht nur die Eltern und die Kinder, sondern auch Verwandte, Bedienstete und Sklaven.

Der Vater steht der Familie vor und hat alle Rechte. Er ist das Oberhaupt, das über alle Mitglieder der Familie herrscht. Er hat sogar die Macht über Leben und Tod seiner Kinder. Neugeborene Kinder, die nicht erwünscht sind, darf er aussetzen.



Die Ehen werden meistens aus finanziellen oder politischen Gründen geschlossen. Die Hochzeitsfeier findet im Haus der Braut entweder im Atrium oder am Hausschrein statt. Bei der Hochzeit trägt die Braut ein Hochzeitskleid mit orangefarbenem Schleier. Das Paar verspricht sich gegenseitig die Ehe und besiegelt mit einem Händedruck die Verbindung der beiden Familien.

- 1) Wer kann zu einer Familie gehören?
- 2) Wer ist das Oberhaupt und was darf er tun?
- 3) Aus welchen Gründen werden Ehen meistens geschlossen?
- 4) Wo findet die Hochzeitsfeier statt?
- 5) Womit wird die Verbindung der beiden Familien besiegelt?

#### 2. Löse das Suchsel und unterstreiche die Wörter im Lückentext.

K	L	U	Z	F	A	L	N	F	G	D	H	V	A	T	E	R	G
V	E	R	W	A	T	L	J	K	L	M	Ä	D	C	H	E	N	
T	Z	B	K	E	R	E	H	E	R	Ü	Ä	K	L	P	S	P	L
B	V	A	M	E	F	D	C	H	A	U	S	T	I	E	R	E	H
F	R	L	S	L	A	V	E	N	P	I	Z	Z	L	G	J	T	

Der Vater ist für den Haushalt und den Einkauf sind die FRAUEN zuständig.

Das OBERHAUPT der Familie ist der VATER.

3) Zur Familie gehören auch alle VERWANDTEN.

4) In vielen Familien werden die Kinder von einer AMME genährt und gepflegt.

5) Mit MADCHEN ist für die SCHLZEIT vorbei.

6) In reichen Familien erzieht ein ERZEHER die Jungen, nicht der Vater.

7) Zur Familie gehören auch die SKLAVEN, die alle anfallenden Arbeiten machen.

8) Die Kinder haben mehrere HAUSSEN RE zum Schmusen und zum Spielen.

#### 3. Erkundige dich.

Wer gehört zu deiner Familie? Welche Aufgaben haben die einzelnen Mitglieder? Vergleiche dein Leben mit dem Leben einer Familie im alten Rom.

Ulrich/Laatz: Dorothea bei den Römern  
© AAP Lehrerfachverlage GmbH, Dorauwöhr

27

Lösung Arbeitsblatt Die römische Familie 3



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Wie leben die römischen Frauen

#### 1. Lies und unterstreiche die Aussagen über das Leben in der Familie.

Viele Frauen leben zurückgezogen in ihren Familien. Die Hausfrau überwacht sie, den Haushalt und Finanzen. Sie ist verantwortlich für den Hausaltar und erzieht die Kinder bis zum Scheitern der Ehe. Die Hauptaufgabe ist es, die Töchter auf das Eheleben vorzubereiten.

Die Freiheit der römischen Frauen hängt von ihrem Vermögen und ihrer sozialen Stellung in der Gesellschaft ab. Reiche Frauen und Witwen sind weitgehend unabhängig und frei. Sie gestalten ihr Leben, wie es ihnen gefällt.

Aber auch ihnen ist es nicht möglich, Karriere in einem Beruf zu machen. Frauen dürfen nur Priesterin, Hebamme, Friseurin oder Ärztin werden. Typische Berufstätigkeiten der Frauen sind Spinnen und Weben. Frauen, die es sich leisten können, machen die Arbeit von Dienerinnen und Sklavinnen machen.

Den armen Frauen, die als Dienerinnen, Sklavinnen oder als Arbeiterinnen in der Stadt oder auf dem Land arbeiten, geht es schlecht. Sie müssen immer nur gehorchen und arbeiten, um überhaupt überleben zu können. Hin und wieder gibt es sogar weibliche Gladiatoren, die hoffen, auf diese Art ihre Freiheit zu gewinnen.



#### 2. Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

1) Wovon hängt die Freiheit der römischen Frau ab?

Sie hängt von ihrem Vermögen und ihrer sozialen Stellung ab.

2) Wie geht es den reichen Frauen und Witwen?

Sie sind weitgehend unabhängig und frei.

3) Welche Berufe dürfen die Frauen ergreifen?

Sie dürfen Priesterin, Hebamme, Friseurin oder Ärztin werden.

4) Wie geht es den armen Frauen?

Innen geht es schlecht. Sie müssen gehorchen und immer arbeiten.

5) Warum gibt es sogar weibliche Gladiatoren?

Sie wollen versuchen, ihre Freiheit zu gewinnen.

#### 3. Diskutiert miteinander. Vergleicht das Leben der Frauen heute mit dem Leben der römischen Frauen.

Ulrich/Laatz: Dorothea bei den Römern  
© AAP Lehrerfachverlage GmbH, Dorauwöhr

28

Lösung Arbeitsblatt Die römische Familie 2



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Die römischen Kinder

#### 1. Lies und unterstreiche die Wörter.

Die römischen Kinder werden als kleine Erwachsene betrachtet. Sie werden so wie diese gekleidet und müssen sich auch so benehmen. Die Kinder der reichen Leute werden streng erzogen, müssen viel lernen und sie müssen an den Veranstaltungen der Erwachsenen teilnehmen, auch wenn es sie langweilt. Die Kinder der armen Leute müssen dagegen schon früh schwer arbeiten. Daher haben die römischen Kinder kaum Zeit und Gelegenheit zu spielen.

Nur selten haben Kinder richtige Vornamen, denn es gibt nicht viele römische Vornamen. Die meisten Jungennamen enden auf -us (Titus, Gaius, Plinius, Valerius), die meisten Mädchenamen auf -a. Oft geben die Eltern ihren Kindern Zahlen als Namen. Zum Beispiel: Primus (der Erste), Quintus (der Fünfte), Sextus (der Sechste). Der älteste Sohn wird auch oft Maximus (der Größte) genannt.



#### 2. Ergänze die fehlenden Anfangsbuchstaben. Dann erhältst du 16 typische lateinische Vornamen und ihre deutsche Bedeutung.

- 1) Rosa = die Rose
- 2) Renata = die Wiedergeborene
- 3) Marcus = nach dem Kriegsgott Mars benannt
- 4) Julius/ Julia = nach Julius Caesar benannt
- 5) Felix/ Felicitas = der Glückliche, der Erfolgreiche
- 6) Victoria = die Siegerin
- 7) Vera = die Wahrhaftige, die Wahre
- 8) Fortuna = die Göttin des Glücks
- 9) Victor = der Sieger, der Sieg
- 10) Ursula = das Bärchen
- 11) Barbara = die Wilde, die Barbarin
- 12) Angela = der Engel
- 13) Clara = die Berühmte
- 14) Bianca = die Helle
- 15) Paula = die Kleine
- 16) Beata = die Glückliche

#### 3. Erkundige dich.

Woher stammt dein eigener Vorname und was bedeutet er?

Ulrich/Laatz: Dorothea bei den Römern  
© AAP Lehrerfachverlage GmbH, Dorauwöhr

29

Lösung Arbeitsblatt Die römische Familie 3

## Lösung Rechercheaufgaben

### Der Aufstieg Roms

S. 11

3. Gib als Suchbegriff bei einer Suchmaschine „Hannibal aus Karthago“ oder „Julius Gajus Caesar“ ein. Dann erhältst du viele interessante Informationen.

### Roms Untergang

S. 16

4. Istanbul liegt in der heutigen Türkei. Im Süden der Stadt ist das Marmarameer und mitten durch sie hindurch fließt der Bosphorus – das ist eine Meerenge zwischen Mittelmeer und Schwarzem Meer. Ganz besonders an Istanbul ist, dass ein Teil zu Europa und der andere zu Asien gehört.

### Eine Millionenstadt

S. 17

5. Wenn du das Stichwort „Kaiser Augustus“ bei einer Suchmaschine eingibst, kannst du einiges über diesen Kaiser erfahren.

### Die Straßen Roms

S. 20

3. Auf Deutsch heißt die Straße heilige Straße. Gib als Suchbegriff „via sacra“ bei einer Suchmaschine ein. Dann erfährst du mehr über sie.

### Wasser für die Stadt

S. 24

3. Es finden sich Überreste von Aquädukten bei Köln, Xanten, Mainz, Rottenburg am Neckar, Brey und bei Trier.

### Die römischen Sklaven

S. 33

3. Dieser Sklave hieß Spartacus.

### Der Schmuck der Römerinnen

S. 37

3. Auf dieser Seite findest du ein solches Rezept: [www.kraeuter-verzeichnis.de/Naturkosmetik/cremes-rezepte.shtml](http://www.kraeuter-verzeichnis.de/Naturkosmetik/cremes-rezepte.shtml). Lasse dir beim Herstellen der Creme aber auf jeden Fall von einem Erwachsenen helfen.

### Die Frauen und der Gottesdienst

S. 47

3. Gib bei einer Suchmaschine, zum Beispiel bei [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de), das Stichwort „Vestalin“ ein. Dort bekommst du weitere Informationen.

### Unsere Monatsnamen – ein Geschenk der Römer

S. 58

3. Die Monatsnamen stimmen heute eigentlich nicht mehr, weil September heute der neunte, Oktober der zehnte, November der elfte und Dezember der zwölfte Monat ist. Eine genaue Erklärung, was ein Schalttag ist und warum es Schaltjahre gibt, findest du, wenn du „Schalttag“ oder „Schaltjahr“ als Suchbegriff in einer Suchmaschine eingibst.

Wörter zur Ansicht

## Impressum

© 2013 Auer Verlag  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Ursula Lassert  
Illustrationen: Corina Beurenmeister